

Pressemitteilung

11.02.2015

JURYBEGRÜNDUNGEN

Die vierköpfige Jury – bestehend aus Dirk Elwert, Steffen Georgi, Gabriele Gorgas und Boris Gruhl – hat über ein Jahr alle eingereichten Produktionen gesichtet und nun eine Entscheidung über fünf Nominierte sowie einen Preisträger getroffen. Die fünf Nominierten und die jeweiligen Begründungen geben wir Ihnen hiermit exklusiv bekannt:

BREL von den Landesbühnen Sachsen (nominiert durch Landesbühnen Sachsen)

Der Choreograf Carlos Matos erzählt in seiner Hommage an den Chansonnier Jaques Brel vom Leben als Tanz. Er vermeidet die bloße Illustration des Gesungenen, übersetzt die beißende Gesellschaftskritik und die gewaltigen Gefühlsausbrüche der Brel'schen Chansons in berührende, manchmal sentimentale Bilder. In Matos zeitgenössischen Bewegungsstil mischen sich Elemente unterschiedlicher moderner Tanzsprachen mit akrobatischen Einwüfen. Dennoch entsteht hieraus ein eigenständiger Bewegungsstil, den eine unbändige Energie anzutreiben scheint.

Läuft wieder am 08.03.2015 (Döbeln) | 05.05.2015 (Radebeul) | 29.05.2015 (Freiberg) | 13.06.2015 (Bautzen)

MOZART REQUIEM vom Ballett der Oper Leipzig (nominiert durch Oper Leipzig und Ballett Chemnitz)

Media vita in sorte sumus – inmitten des Lebens sind wir vom Tode umfangan. Es ist die alte Gewissheit, die Mario Schröder in seiner Requiem-Choreografie beschwört. Er inszeniert diffuse Körperhüllen im Schatten- und Lichtspiel des Hades und versieht ihn mit kinematografischen Referenzen. Zur Musik Mozarts montiert Schröder Text- und Filmpassagen aus dem Werk Pier Paolo Pasolinis. Und erschafft einen somnambulen Traumtanz von irritierender, gleichwohl tröstlicher Leichte. Hinweg über die Endlichkeit allen Lebens.

Läuft wieder am 27.03.2015 | 10.04.2015 (Oper Leipzig).

STRTCH von Hermann Heisig (nominiert durch Schaubühne Lindenfels und euro-scene Leipzig)

Bei dem aus Leipzig stammenden, in Berlin lebenden Performer Hermann Heisig ist nichts so, wie man es vielleicht irgendwie erwarten könnte. Kein Tanz, keine Choreografie, keine Spannung, keine Geschichte. Er ist ein gnadenloser Selbstdarsteller, hat eine eigenwillige, gewitzte Bühnenpräsenz, bezieht zuweilen in seine Auftritte verwandte Seelen ein. Seine neue Produktion STRTCH ist eine Recherche nach dem komischen Potenzial des Unvorhersehbaren. Das ist es überhaupt, womit man bei seinen Auftritten garantiert rechnen kann – mit dem Unvorhersehbaren!

TÄNZE IN SCHWARZWEISS von Katja Erfurth (nominiert durch Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und Theater Plauen-Zwickau)

TÄNZE IN SCHWARZWEISS von und mit Katja Erfurth, in Zusammenarbeit mit Susanne Linke für die Rekonstruktion der Originalchoreografien ist eine so zeitgemäße wie zärtliche Erinnerung an die Ausdruckstänzerin Dore Hoyer. Katja Erfurth führt historische Zitate in bemerkenswerte Korrespondenzen zu gegenwärtigen Tendenzen des Tanzes. Dabei nimmt sie uns mit auf eine versessen recherchierte Zeitreise, die nicht nur an historische Äußerlichkeiten herankommt, sondern sich auch der Person Dore Hoyer in einer intensiven Darstellung nähert.

TANZSUITE vom Ballett der Semperoper Dresden (nominiert durch Semperoper Dresden)

Die TANZSUITE von Alexei Ratmansky ist Kunst der Neoklassik, auf höchstem Niveau getanzt. Fernab purer Demonstration technischer Artistik, dafür grundiert von heiterer Zärtlichkeit. Eine Choreografie aus dem Geist barocker Musik Couperins, bei bewegungsmäßiger Spiegelung leichter Verfremdungen. Der Abend ist gemäß der Bearbeitung von Richard Strauss ins 20. Jahrhundert transponiert, im bewusst leeren Raum als intelligente Brechung inszeniert und mit zeitgenössischem Lichtkonzept in die Korrespondenz zur Gegenwart gesetzt.

Der Preisträger wird exklusiv am 29.04.2015, ab 20.30 Uhr bei einer feierlichen Verleihung im Leipziger Museum der Bildenden Künste bekannt gegeben. Alle Informationen unter www.tanzpreis-sachsen.de.

PRESSEKONTAKT

Sebastian Göschel, Leiter Öffentlichkeitsarbeit LOFFT – DAS THEATER
0341.35595514, presse@lofft.de, www.lofft.de

Schirmherrin und Initiatorin: Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst. Ausgerichtet und veranstaltet von LOFFT – DAS THEATER. Gefördert von der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Unterstützt vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

